

Fluss.Raum.Entwerfen

Planungsstrategien für urbane Fließgewässer

Autor*innen: Martin Prominski, Antje Stokmann, Susanne Zeller,
Daniel Stimberg, Hinnerk Voermanek
Verlag: Birkhäuser Verlag, Basel 2012



Ist Leben am Fluss Fluch oder Segen? Zunehmende Hochwasserereignisse und ihre dramatischen Folgen regen zum Umdenken im Umgang mit Flussräumen an. In ihrem Buch setzt sich das Experten-Team um die Landschaftsarchitekten und Professoren Martin Prominski (Universität Hannover) sowie Antje Stokmann (Universität Hamburg) bereits seit 2012 mit dem Ansatz integrierten Hochwasserschutzes beim Entwerfen urbaner Flusslandschaften auseinander.

Das Werk besteht aus zwei Bänden, die ihrerseits in drei Teile gegliedert sind. Im ersten Teil werden grundlegende Anforderungen an die Planung von Flussräumen erläutert. Die Autoren zeigen auf verständliche Weise, wie wichtig interdisziplinäres Planen in einem dynamischen System ist. Teil zwei rundet den Theorieteil mit einem praxisorientierten und reich illustrierten Entwurfskatalog ab. Im Mittelpunkt steht die Analyse verschiedener Fallbeispiele, anhand derer die Autoren eine Systematisierung von Flussräumen in Prozessräume vornehmen. Die Einteilung basiert hierbei auf baulichen Gegebenheiten vor Ort und der daraus veränderten Gewässerdynamik, wie beispielsweise des möglichen Überflutungsraums. Hieraus leiten die Autoren Strategien und Gestaltungsmittel für den Entwurf ab. Die ausführliche Dokumentation, in Form eines Projektkatalogs, in Text und Bild bildet den dritten und abschließenden Teil des Buches.

Die gewählte Gliederung bietet neben guter Orientierung die Möglichkeit eines vielfältigen Umgangs mit den Inhalten der Publikation. Es kann als Lehrbuch für den Umgang mit Flussräumen benutzt, aber auch, bedingt durch die Fallbeispiele, als Ideengeber für den eigenen Entwurf betrachtet werden. Hilfreich sind hierbei die erarbeiteten Gestaltungsmittel im zweiten und deren Verweise auf die Fallbeispiele im dritten Teil. Der Leser profitiert anhand des klar strukturierten und aufeinander aufbauenden Theorieteils und wird zum Weiterlesen durch das eigene Verständnis der Inhalte ermutigt. Unterstützt wird dieser Lernprozess durch die reiche Illustration in Form von Skizzen und Graphiken zu den einzelnen Prozessräumen und Gestaltungsmitteln. Mit der Einführung des Entwurfskatalog wird kontinuierliches Lesen zunehmend schwieriger. Begleitende Skizzen und Graphiken zu den Gestaltungsmitteln sind aufschlussreich, verleiten aber durch die Verweise viel mehr dazu, den Projektkatalog genauer zu studieren, anstatt die Theorie im Entwurfskatalog zu verstehen. Zudem werden Erwartungen der Etablierung neuer Methoden im Rahmen des Buchs enttäuscht. Eine Übertragung oder gar Weiterentwicklung im Rahmen eigener Entwürfe setzt Vorwissen voraus, womit sich das Buch hauptsächlich an Fachplaner richtet.

Mit der Publikation bekommt der Leser ein Buch an die Hand, welches Einblicke in die Möglichkeiten integrierten Hochwasserschutzes in der Landschaftsarchitektur vermittelt. Das ausgewogene Verhältnis zwischen Projektbeispielen und Theorieteil regt zum Weiterdenken an und dient somit als Katalysator für eigene Entwurfsideen und -strategien.